

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Kreisvorsitzende Ulrike Taukert

An der Schafleite 3

91468 Gutenstetten

Ulrike.daburger@email.de

Tel.: 09161 664465

.....



Aufstockung der US-Einheiten in Mittelfranken muss kritisch hinterfragt werden

Stellungnahme des Kreisverbandes Bündnis 90/Die Grünen

Noch diesen Monat werden knapp 2000 US-Soldaten im Rahmen der Nato-Rotationstruppen in die Kasernen Illesheim und Katterbach einziehen, mit 41 Militärhubschraubern allein in Illesheim, vom Kommandeur der bereits hier stationierten 12. Luftwaffenbrigade Christopher Waters verharmlosend Fluggeräte genannt. Sie werden an den europäischen Ostgrenzen Militärpräsenz zeigen, als Antwort auf Putins Aktionen auf der Krim und in der Ukraine. Drohgebärde gegen Drohgebärde, das gab es seit dem Ende des kalten Krieges nicht mehr und verhindert im Endeffekt auch keine Kriege, sondern gefährdet eher den Frieden.

Gleichzeitig bedeuten die Ausbildungsflüge hier bei uns, insbesondere die Nachtflug-Trainings, eine massive Belastung durch Fluglärm und Abgase für die Bevölkerung. Wenn die Rotationstruppen neun Monate hier stationiert sind und ständig im Training bleiben müssen, wie es Kommandeur Waters im Kreistag beschrieb, kann sein Versprechen, die Flugübungen möglichst in die dunkleren Winter-, Frühlings- und Herbstmonate zu legen, nicht gehalten werden. Wenn die beiden Kasernen auch weiterhin als Drehscheibe für die Rotationstruppen beibehalten werden sollen, muss es auch in den Sommermonaten Nachtübungen geben, d.h. bis in die Nacht hinein also längstens bis zwei Uhr. Was heißt es eigentlich, man halte sich an die Vorschriften, wenn sie bei uns so lax sind, dass bis nachts zwei Uhr über bewohntes Gebiet geflogen

werden darf? In den USA dagegen gibt es wesentlich strengere Bestimmungen, wie z.B. ein Überflugverbot für Wohngebiete. Auch bei uns müsste es zumindest ein solches Überflugverbot geben, sowie ein generelles Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 6.00Uhr, wie es MdL Martin Stümpfig in seiner PM im Okt. 2016 schrieb. Hier sollte die Bundesregierung mit ihrer Zuständigkeit für den Luftraum mehr Verantwortung durch strengere Flugbestimmungen übernehmen. Auch wenn der Luftraum in die Zuständigkeit des Bundes fällt, könnte die bayerische Staatsregierung über ihre Abgeordneten in Berlin Einfluss auf das Verteidigungsministerium nehmen, wenn es die bayerischen Regierungsverantwortlichen wollen.

Generell ist die Präsenz der Nato-Truppen in den osteuropäischen Staaten zu hinterfragen. Während in den letzten Jahren die USA ihre Truppenstärke in Europa massiv reduzierte, ist nun eine gegenläufige Bewegung zu befürchten, besonders vor dem Hintergrund der von Trump geplanten atomaren Aufrüstung. Bereits jetzt wird von den USA eine militärische Aufrüstung der Bündnisstaaten gefordert, die von unserer Verteidigungsministerin befürwortet wird. Wie wird sich die Bundesregierung verhalten, wenn die Forderung nach der Stationierung von Atomwaffen in Europa kommt? Damit werden die von Obama mit Russland verhandelten Abrüstungspläne zunichte gemacht und der Weltfrieden weiter gefährdet. Wie MdB Uwe Kekeritz berichtet, sind aktuell über 60 Millionen Menschen vor Krieg und Elend auf der Flucht. „Um der Gewalt entgegenzutreten müssen eine vorausschauende und wirksame zivile Krisen- und Gewaltprävention, die weltweite Abrüstung und ein Verbot von Rüstungsexporten in Krisenregionen vorangetrieben werden“, so Kekeritz. Nur erfolgreiche Verhandlungen können daher den Frieden sichern.

Mittelfranken darf auf keinen Fall zur Drehscheibe für die militärische Aufrüstung in Osteuropa werden. Wir halten an der Hoffnung fest, dass mit dem zunehmenden Abzug der US-Truppen immer mehr Kasernengelände in eine zivile Nutzung umgeändert werden kann, vielleicht auch zur Schaffung bezahlbarer Wohnungen ohne weitere

Flächenversiegelung. So kämen die Kasernen auf friedliche Art der Bevölkerung zu gute.